



magazin



Hausarztpraxis zieht in Bürger- und Gesundheitszentrum

Planungsphase für geförderten Breitbandausbau beginnt

Bauleitplanverfahren für Aldi und dm abgeschlossen

Anmeldung für gemeindliche Kindertagesstätten

3 Grußwort des 1. Bürgermeisters**Schlagzeilen**

- 4 Hausarztpraxis zieht in Bürger- und Gesundheitszentrum
5 Noch freie Räumlichkeiten im Bürger- und Gesundheitszentrum
5 Photovoltaikanlagen auf Kinderhaus und Feuerwehrgebäude angebracht
6 Telekom beginnt mit Planungsphase für geförderten Breitbandausbau
6 Übergabe des Raiffeisengeländes Niederhornbach an die Schützen
8 Hochwasserrückhaltebecken in Niederhornbach fertiggestellt
9 Pläne für Nahwärmenetz vorerst auf Eis gelegt
10 Gartenbauverein Pfaffendorf-Koppenwall legt Streuobstwiese an
10 Baugenehmigung für Funkturm in Oberlauterbach liegt vor
11 Baumpflanzaktion: 26 Obstbäume für junge Familien
11 Mischwasserkanal in Rainertshausen wird saniert

Neues aus dem Marktgemeinderat

- 12 Bauhof hat einen eigenen Minibagger
12 Stützmauer und Treppenanlage fertiggestellt
13 Gemeinderat befasst sich mit „Neuer Mitte Pfeffenhausen“
14 Marktgemeinderat legt Grundsteuerhebesätze fest
15 Turnhalle bekommt eine Keramikfassade
16 Marktgemeinderat befasst sich mit PV-Freiflächenanlage in Pfaffendorf
17 Bauleitplanverfahren für Ansiedlung von Aldi und dm abgeschlossen

Meldungen aus der Marktverwaltung

- 18 Vorweihnachtliche Stimmung in der Marktgemeinde
18 Informationen zur Bundestagswahl
19 Fundsachen
19 Grabenräumarbeiten am Mühlbach
20 Informationen für Verwender von Zwischenzählern
22 Winterdienst auf Gehwegen und Gehbahnen
22 Rückschnitt von Sträuchern und Gehwegsäuberung
23 Anmeldung für die gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

24-26 Kindermagazin**Meldungen unserer Partner**

- 27 Neues aus der Pfarr- und Gemeinebücherei
27 ILE Holledauer Tor bekommt zwei neue Mitglieder
28 ILE Holledauer Tor - Aktion „Kunst im Schaufenster“
28 Neues aus der Musikschule
28 VdK-Sprechtag im Rathaus Pfeffenhausen
29 Pfeffenhausener Bürgerball
30 Tagespflege Pfeffenhausen
31 Förderverein Caritas-Sozialstation Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich darf Ihnen nachfolgend zum Jahreswechsel die aktuelle Ausgabe unseres Marktmagazins überreichen. Wir haben wieder den Versuch unternommen, Sie auf den nächsten Seiten ganzheitlich über das vielfältige Geschehen in unserer Gemeinde auf Stand zu bringen.

Wir leben in bewegten Zeiten: Machtverschiebungen, Krieg und Terror, Wirtschaftskrisen, Klimawandel und der Vormarsch radikaler politischer Gruppierungen prägen die Nachrichten und machen vielen Menschen Angst. In der Tat sind die Herausforderungen groß. Sie machen vor den Toren der Kommunen nicht Halt. Gemeinden, Landkreise und Bezirke sind gefordert, in Anbetracht stagnierender Einnahmen bei gleichzeitigen Ausgabensteigerungen in nahezu allen Geschäftsbereichen ihren täglichen Aufgaben von der Kindertagesbetreuung bis hin zur medizinischen Versorgung nachzukommen. Ferner sehen wir uns als Kommunalpolitiker mehr denn je in der Verantwortung, in Zeiten der Verunsicherung gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stiften, indem wir Sport, Kultur und Austausch fördern.

Wir sind uns des Ernsts der Lage bewusst. Trotz alledem verzagen wir nicht, sondern blicken mutig in die Zukunft. Deshalb werden wir im Jahr 2025 nicht nur die beschlossenen Großvorhaben wie den Neubau der 1,5-fach Turnhalle am Gaisberg und die Wiederbelebung des Pöllinger-Areals vorantreiben, sondern vor allem auch verlässlicher Ansprechpartner für Sie alle sein. Als die Behörde vor Ort verstehen wir uns als Dienstleister und



Ankerpunkt, auf den auch in bewegten Zeiten Verlass ist.

Mein besonderer Dank gilt zum Jahreswechsel Ihnen allen, die Sie sich in Vereinen, im kirchlichen Leben, im Ehrenamt, als Mitarbeiter unserer Gemeinde oder einfach als Bürgerin und Bürger in unser Gemeinwesen einbringen. Gemeinsam sind wir als Markt Pfeffenhausen eine starke Marke mit eigener Identität und Prägung.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen. Lassen Sie uns mutig, zuversichtlich und kraftvoll in das neue Jahr starten. Jede Generation hatte seine Herausforderungen. In dem Sinn werden wir auch die an uns gestellten Aufgaben meistern.

In guter Verbundenheit

Ihr Florian Hözl
Erster Bürgermeister



Hausarztpraxis zieht in Bürger- und Gesundheitszentrum

Einen Hausarzt am eigenen Wohnort zu haben, ist mittlerweile – gerade auf dem Land – keine Selbstverständlichkeit mehr. Um so mehr freut es die Gemeinde, dass die Hausärzte Dr. Manuela Rösch und Thomas Oelfin einen Mietvertrag für Räumlichkeiten im künftigen Bürger- und Gesundheitszentrum auf dem ehemaligen Pöllingerareal unterzeichnet haben und damit zum Ausdruck bringen, langfristig vor Ort bleiben zu wollen.

Nachdem die Hausärzte mittelfristig auf der Suche nach neuen Praxisräumlichkeiten waren, bot sich der ehemalige Brauereigasthof an. „Wir freuen uns, in Pfeffenhausen fündig geworden zu sein und so weiterhin wie gewohnt für unsere Patienten da sein zu können“, sind sich Rösch und Oelfin einig. Dass damit der Hausarztstandort Pfeffenhausen dauerhaft gesichert ist, sei vor dem Hintergrund des Hausärztemangels ein großes Glück, betont Hözl.

Mit der Mietvertragsunterzeichnung ist ein erster Schritt zur Weiterentwicklung des Pöllingerareals zum Bürger- und Gesundheitszentrum getan. Das Kommunalunternehmen hat das 5.000 Quadratmeter große

Pöllingerareal im Ortskern Anfang des Jahres erworben. Nun sollen ungenutzte Gebäudeteile nach und nach wieder mit Leben gefüllt werden. Ein Ziel des Marktes Pfeffenhausen ist es etwa, mit Hilfe seines Kommunalunternehmens die medizinische Grundversorgung am Ort zu halten und möglichst an einem frequentierten Standort zu bündeln. Außerdem soll der Pöllingersaal zu einem kommunalen Bürgersaal umfunktioniert werden, der Vereinen, Firmen und Privatpersonen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung steht. Schon aktuell stellt das Pöllingerareal mit den Räumlichkeiten des Turnvereins, der Physiotherapie- und Zahnarztpraxis sowie der Vereinskneipe des Billard Clubs einen wichtigen Anker des öffentlichen Lebens dar. Diese bisherigen Nutzungen sollen erhalten bleiben.

Geplant ist, dass die Hausarztpraxis 2026 in den ersten Stock des Wirtshausesgebäudes (ehemaliges Saaloyer) einzieht. Wie Caroline Stanglmaier, Vorständin des Kommunalunternehmens, erklärt, laufen derzeit bei Begleitung des Büros Ecoplan aus Regensburg europaweite Ausschreibungsverfahren der einzelnen Planungsleistungen

für die Sanierung und Umgestaltung des Pöllingerareals. Zwischenzeitlich wurde das Kern-Planungsteam gebildet, sodass man mit einem Sanierungsbeginn in 2025 rechnet. Für die Architekten zeichnet das Kelheimer Planungsbüro Raith verantwort-

lich. Der Freistaat hat in Aussicht gestellt, aufgrund der überragenden städtebaulichen Bedeutung Erwerb und Sanierung öffentlich genutzter Flächen mit hohen Fördersätzen von 60 Prozent und mehr zu unterstützen.

Noch freie Räumlichkeiten im Bürger- und Gesundheitszentrum

Insgesamt stehen noch rund 300 Quadratmeter Nutzfläche im künftigen Bürger- und Gesundheitszentrum zur Verfügung, die das Kommunalunternehmen vermieten möchte. Dort können etwa Büro- oder Praxisräume untergebracht werden. Der Zuschnitt der Mietflächen ist variabel möglich. Neben einem barrierefreien Zugang über einen Aufzug stehen vor Ort ausreichend

Parkplätze zur Verfügung. Die Vermietung ist provisionsfrei, die Mietpreisvorstellungen des Kommunalunternehmens hängen vom Ausbaustandard ab. Interessierte können sich auf der Webseite des Marktes Pfeffenhausen zu den Räumlichkeiten informieren. Unter www.pfeffenhausen.de ist ein ausführliches Exposé dazu zu finden.

Photovoltaikanlagen auf Kinderhaus und Feuerwehrgebäude angebracht

Der Markt Pfeffenhausen möchte die Energiewende vorantreiben und setzt hier vor allem auf erneuerbare Energiequellen. Bereits vor zwei Jahren hat der Marktgemeinderat ein Maßnahmenpaket beschlossen, wie Energie gespart und auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden kann. Unter anderem wurde beschlossen, auf kommunalen Gebäuden nach Möglichkeit PV-Anlagen nachzurüsten. Die ersten Anlagen wurden nun angebracht.

Die SoLar Betriebs und Service GmbH aus Furth hat auf dem Pfeffenhausener Feuerwehrhaus die Anlage mit 15 kWp inklusive Speicher mit rund 11 kWh montiert. Dadurch kann das Feuerwehrhaus künftig energieautark betrieben werden. Eine weitere Anlage hat die Further Firma auf dem Dach des Kinderhauses der Pfeffenhausener Bachspatzen errichtet. Dort ist bereits eine PV-Anlage mit 10,80 kWp vorhanden. Um auch dieses Gebäude künftig

nach Möglichkeit energieautark betrieben zu können, wird die Anlage um rund 14 kWp ergänzt und mit einem Speicher mit rund 11 kWh versehen. Beide Speicher können bei Bedarf erweitert werden. Die PV-Anlagen inklusive Stromspeicher kosten den Markt Pfeffenhausen knapp 45.000 Euro.



Deutsche Telekom beginnt mit Planungsphase für geförderten Breitbandausbau

Eine störungsfreie, stabile und vor allem schnelle Internetverbindung wird für das tägliche Leben – egal ob im privaten oder beruflichen Bereich – immer wichtiger. Im Fokus des Marktes Pfeffenhausen liegen deswegen alle unversorgten (Downloadgeschwindigkeit unter 30 Mbit/s) Haushalte. Diese werden über ein Förderprogramm an das Glasfaser-Netz angeschlossen. Für den Teil, den die Telekom ausbaut, hat im November 2024 die konkrete Planungsphase begonnen, sodass mit den Tiefbauarbeiten voraussichtlich im Sommer gestartet werden kann.

Über ein Förderprogramm, bei dem Bund und Land 90 Prozent der Kosten tragen, werden alle unversorgten Adressen im gesamten Gemeindegebiet mit Glasfaser erschlossen. Der Ausbau wurde in zwei Lose aufgeteilt ausgeschrieben, den Zuschlag erhielt jeweils der wirtschaftlichste Bieter – für Los 1 ist das die Telekom und für Los 2 Leonet. Der Ausbau von Leonet ist bereits abgeschlossen: Hier wurden 85 unversorgte Adressen im Bereich Baldershausen, Hochreit, Mantlach und Oberlauterbach an das Glasfasernetz angeschlossen. Die Wirtschaftlichkeitslücke, für die der Markt Pfeffenhausen insgesamt 90 Pro-

zent Förderung von Bund und Land erhält, betrug hier 680.000 Euro.

Deutlich teurer ist dabei der Ausbau der restlichen 99 unversorgten Adressen in Los 1, da diese quer über das ganze Gemeindegebiet verstreut sind. Insgesamt rund 4 Millionen Euro beträgt die Wirtschaftlichkeitslücke hier. Die Telekom ist dabei, die Haushalte im Ausbaugebiet zu kontaktieren und zu informieren. Während der Ausbauphase können all diese Haushalte einen kostenfreien Hausanschluss bei der Telekom beantragen. Eine Online-Abfrage unter www.telekom.de/glasfaser zeigt, ob eine Adresse im Ausbaugebiet liegt. Ist das der Fall, kann voraussichtlich ab Januar 2025 ein kostenloser Glasfaser-Hausanschluss gebucht werden. Geplant ist, dass mit den Tiefbauarbeiten im Sommer 2025 begonnen wird. Da im „Licht“ gebaut wird, werden dann schon die ersten Stränge ans Netz genommen.

Neben den geförderten Adressen schließen die Telekommunikationsunternehmen auch alle Haushalte an das Glasfasernetz an, die an der Ausbautrasse liegen, sowie jene, die sie nach den Möglichkeiten der Eigenmitverlegung eigenwirtschaftlich ausbauen können.

Übergabe des Raiffeisengeländes Niederhornbach an die Schützen

Der Schützenverein Fortuna Hornbach hat das ehemalige Raiffeisengelände in Niederhornbach erworben. Im Sommer erfolgte die offizielle Übergabe. Beabsichtigt ist, das Gebäude umzugestalten und künftig als Schützenheim zu nutzen.

Der Erwerb der zentral gelegenen Liegenschaft ist durch die Mitgliederversamm-

lung des Hornbacher Schützenvereins einstimmig im Rahmen einer außerturnusmäßigen Zusammenkunft beschlossen worden. Erster Schützenmeister Thomas Büchl zeigte sich anlässlich der Schlüsselübergabe erleichtert: „Damit ist die Zukunft des Schießsports in der Altgemeinde Niederhornbach gesichert. Mein Dank

gilt allen, die vor und hinter den Kulissen diesen Prozess unterstützt haben und das weiterhin tun.“ Der Erwerb, so Büchl, stelle eine einmalige Chance dar und war notwendig, gab es doch leider weder in Nieder- noch in Oberhornbach räumliche Alternativen für die Schützen.

Gottfried Kneißl, Vorstand der Raiffeisenbank Landshuter Land, zeigte sich zufrieden, dass das Raiffeisengelände nach der Filialschließung in guten Händen bleibt: „Uns als Bank war es wichtig, dass das Gelände im Sinn des Dorfes genutzt werden kann. Das ist Teil unserer genossenschaftlichen Geschichte, der wir uns verpflichtet fühlen.“

Zur Freude des Schützenmeisters übergab Melanie Eisenschenk von der Raiffeisenbank Landshuter Land, die an der Seite von Thomas Simbürger 18 Jahre für die Kundinnen und Kunden im Geschäftsbereich Niederhornbach da war, aus Anlass der Schlüsselübergabe einen Scheck über 2500 Euro zur Unterstützung der Umbauarbeiten.

Bürgermeister Florian Hödl erläuterte, dass die Gemeinde den Immobilienwert mit einem zehnprozentigen Zuschuss unterstützte. Auch die Ummaßnahmen würden auf der Grundlage der kommunalen Sportförderrichtlinie monetär unterstützt werden. „Es war uns als Gemeinde wichtig, dass dieses Grundstück im Herzen Niederhornbachs

nicht in die Hand eines namenlosen Investors gerät. Mein Dank gilt den Hornbacher Schützen um Schützenmeister Thomas Büchl für deren Mut und Bereitschaft, sich mit ganzer Kraft diesem in der Vereinsgeschichte einmaligen Projekt anzunehmen. Wir werden als Gemeinde dabei weiterhin ein verlässlicher Partner des Vereins sein.“ Neben der Gemeinde kann der Schützenverein Fortuna Hornbach auf staatliche Unterstützung des Freistaats Bayern setzen. Zur Arrondierung des Grundstücks des Feuerwehrhauses hat die Gemeinde überdies rund 125 Quadratmeter aus dem bisherigen Raiffeisengelände erworben, um hier zu einem besseren Zuschnitt zu kommen und sich auch feuerwehrtechnisch für die Zukunft zu wappnen.





Hochwasserrückhaltebecken in Niederhornbach fertiggestellt

Anfang Dezember ist das Hochwasserrückhaltebecken zwischen Ober- und Niederhornbach fertiggestellt worden. Damit ist Niederhornbach, das bereits öfter von Überschwemmungen betroffen war, vor einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt. Auch die weiteren Unterlieger, wie zum Beispiel der Ort Pfeffenhausen, profitieren von dieser wichtigen Hochwasserschutzmaßnahme, wird doch durch das Rückhaltebecken der Ablauf des Hornbachs, der in Pfeffenhausen in die Große Laber mündet, gedrosselt. Auf dieser Fläche hat die Firma Fahrner bereits im Frühjahr 2023 einen Damm aufgeschüttet, der dafür sorgt, dass das Wasser nach Oberhornbach zurückgehalten wird, bevor es gedrosselt in den Hornbach fließt. Die Drosselleistung entspricht dabei dem maximalen Leistungsvermögen des Bachlaufs im Bereich der geschlossenen Bebauung Niederhornbachs von $1,0 \text{ m}^3/\text{s}$. Der Damm musste sich über einige Monate setzen. Während dieser Zeit ist allerdings der Grundwas-

serspiegel – vermutlich aufgrund der hohen Niederschlagsmenge – so sehr angestiegen, dass das Tosbecken zunächst nicht betoniert werden konnte. Mit Hilfe von Feuerwehrpumpen konnte das Grundwasser dann jedoch auf einfachem Weg abgesenkt werden, sodass kürzlich die Restarbeiten erledigt werden konnten.

Das Rückhaltevolumen beläuft sich auf 36.300 Kubikmeter, was Niederhornbach vor einem Starkregenereignis, das statistisch gesehen einmal in 100 Jahren eintritt, schützt. Außerdem wurde im Zuge der Bauarbeiten der Hornbach ein Stückchen verlegt und in dem Bereich zwischen Ober- und Niederhornbach ökologisch aufgewertet. Der Bach verläuft nun statt geradlinig mäandrierend und wird am Ufer mit verschiedenen Büschen und Bäumen bepflanzt. Um die vorhandenen Synergien maximal zu nutzen, wurde die Hochwasserschutzmaßnahme zum Anlass genommen, im Ober- und Unterlauf des Damms insgesamt drei Retenti-

onsmulden anzulegen. Dies war aus dem Gesichtspunkt der genehmigten Niederschlagswassereinleitungen erforderlich, weil der Hornbach von seiner Leistungsfähigkeit her nicht ausreichend dimensioniert ist. Mit der Anlage der Mulden wurde damit der Markt Pfeffenhausen den entsprechenden Vorgaben der unteren Wasserrechtsbehörde am Landshuter Landratsamt gerecht. Der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens und die ökologische Aufwertung des Hornbachs kosten rund 800.000 Euro (zuzüglich Baunebenkosten). Hierfür er-

hält die Marktgemeinde eine staatliche Förderung in Höhe von 60 Prozent aus dem Etat des Freistaats Bayern. Fachlich begleitet wurde der Markt Pfeffenhausen durch das Ingenieurbüro Dietlmeier aus Pfeffenhausen. Dem Bau gingen ein komplexes Plangenehmigungsverfahren am Landshuter Landratsamt und ein Förderverfahren beim Wasserwirtschaftsam Landshut voraus, das die Gemeinde auch als zuständige Fachbehörde bei den Hochwasserschutzplanungen begleitet hat.

Pläne für Nahwärmenetz vorerst auf Eis gelegt

Die Bürgerenergie Niederbayern eG hat für den Hauptort Pfeffenhausen eine Umfrage zur Nahwärmeversorgung durchgeführt. Durch diese Bedarfsermittlung wollte die Genossenschaft feststellen, ob genügend Hauseigentümer an einer Anbindung an das Nahwärmenetz interessiert sind, um dieses umsetzen zu können. Nun wurden die Ergebnisse bekanntgegeben.

Insgesamt haben 154 Haushalte grundsätzlich Interesse an einem Nahwärmeanschluss angemeldet. Allerdings liegen die Adressen so über den ganzen Ort verstreut, dass keine Möglichkeit besteht, auf der jetzigen Basis ein Nahwärmenetz rentabel umzusetzen.

Trotzdem möchte der Markt Pfeffenhausen künftig auf Nahwärme setzen und eine kommunale Nahwärmeplanung erstellen. Zwar ist am 1. Januar 2024 das Gesetz für Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) in Kraft getreten, in Bayern wird derzeit jedoch noch die landesrechtliche Umsetzung erarbeitet. Erst wenn diese gesetzlichen Rahmenbedingungen bekannt sind,

kann man fundierte Aussagen treffen, wie die kommunale Nahwärmeplanung umgesetzt werden kann. Die Verantwortlichen in der Marktverwaltung können sich hier auch eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden der ILE Holledauer Tor vorstellen. Im Hauptort Pfeffenhausen umfasst die Nahwärmenetzplanung ein Gebiet mit 23.400 Trassenmetern. Wenn ein Planungsauftrag für die kommunale Nahwärmeplanung vergeben wird, soll auch das Wasserstoffareal betrachtet werden. Hier könnte die Abwärme des Grünen Elektrolyseurs nicht nur für die Versorgung des Wasserstoffzentrums und des dortigen Gewerbegebiets genutzt werden, sondern auch für die anliegenden Siedlungen.

Das Thema Nahwärmenetz bleibe auf der Agenda, allerdings brauche man einen klaren landesgesetzlichen Rahmen und mehr Zeit, um dieses wichtige Thema gemeinsam mit Kooperationspartnern seriös und systematisch vorantreiben zu können, so das Fazit aus dem Pfeffenhausener Rathaus.



Gartenbauverein Pfaffendorf-Koppenwall legt Streuobstwiese an

Zehn Hochstamm-Obstbäume hat der Gartenbauverein Pfaffendorf-Koppenwall 2024 auf einer kommunalen Fläche angepflanzt und damit eine bunte Streuobstwiese geschaffen, auf der künftig Äpfel, Birnen, Kirschen und Zwetschgen geerntet werden können.

Der Gartenbauverein hat die 1453 Quadratmeter große Fläche am Ortsrand von Pfaffendorf vom Markt Pfeffenhausen gepachtet und übernimmt nun deren Pflege. Die Vorstandschaft hat gemeinsam mit einigen engagierten Mitgliedern nicht nur die Streuobstwiese angelegt und die Bäu-

me gepflanzt, sondern auch eine Bank aufgestellt, auf der Spaziergänger gerne Rast machen.

Mit diesem Projekt nimmt der Gartenbauverein am Förderprogramm „Streuobst für alle“ teil. Dadurch erhält der Verein für jeden gepflanzten Baum 45 Euro vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE). Die Förderung wurde ins Leben gerufen, da der Streuobstanbau in Bayern über Jahrhunderte entstanden und für Kulturlandschaft und Biodiversität von großer Bedeutung ist.

Baugenehmigung für Funkturm in Oberlauterbach liegt vor

Ein weiterer wichtiger Schritt in Sachen Mobilfunk in Oberlauterbach ist getan: Die Baugenehmigung für den Funkturm, der am Ortsrand von Oberlauterbach in Richtung Thonhausen errichtet werden soll, liegt nun vor. Der Turm wird von Telefonica Germany mit den Kooperationspartnern ATC Germany Holdings GmbH und Abel Mobilfunk GmbH voraussichtlich im kommenden Frühjahr 2025 gebaut. Wie die Abel Mobilfunk GmbH dem Markt

Pfeffenhausen mitteilte, befasse man sich derzeit mit der Prüfstatik und dem Brandschutz, die als Nebenbestimmungen der Baugenehmigung festgelegt sind. Geplant ist, dass der Funkmast im Laufe des Jahres 2025 in Betrieb geht. Telefonica möchte es dann auch anderen Netzanbietern ermöglichen, sich auf den Funkmast aufzuschalten. Für den Funkturm bei Tabakried wurde bereits ein Bauantrag eingereicht.



Baumpflanzaktion: 26 Obstbäume für junge Familien

Im November fand in den Räumlichkeiten des „Kinderhauses Bachspatzen“ wieder die Baumpflanzaktion der Marktgemeinde statt. Pfeffenhausener Familien, die im letzten Jahr ein Baby bekommen hatten, waren zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen und hatten die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Außerdem erhielt jede Familie als Willkommensgeschenk und Zeichen der Verbundenheit mit dem Markt Pfeffenhausen einen Obstbaum für den

heimischen Garten. So übergab der Bauhof insgesamt 26 Obstbäume. Zusätzlich wurden auf der gemeindlichen Streuobstwiese zwischen Pfeffenhausen und Eggelhausen sechs weitere Obstbäume gepflanzt. Damit entsteht nicht nur ein schöner und ökologisch wertvoller Naherholungsraum, die Gemeinde sammelt gleichzeitig Punkte für ihr „Ökokonto“, die als naturschutzfachlicher Ausgleich für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen eingesetzt werden können.

Mischwasserkanal in Rainertshausen wird saniert

Anfang Dezember haben die Sanierungsarbeiten des Mischwasserkanals in Rainertshausen begonnen. Dort wurden bisher rund 250 m³ Abwasser zur Reinigung in die Kläranlage Pfeffenhausen gepumpt - üblich wären hier jedoch lediglich rund 50 m³. Im Rahmen einer Kamerabefahrung des Kanals wurden er-

hebliche Schäden festgestellt, wodurch ein beachtlicher Fremdwasseranteil in das Kanalsystem gelangte. Diese undichten Stellen werden nun mittels Roboter-technik abgedichtet. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 35.000 Euro. Die Sanierung soll Anfang 2025 abgeschlossen werden.



Bauhof hat einen eigenen Minibagger

Seit Oktober ist der Pfeffenhausener Bauhof mit einem eigenen Minibagger im Einsatz und kann nun zahlreiche Arbeiten selbst erledigen. Dieser kommt etwa bei Grabenräumarbeiten, Abbrucharbeiten oder der Pflege von Rückhaltebecken zum Einsatz.

Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, einen gebrauchten Minibagger für rund 74.000 Euro zu erwerben. Damit sei man vor allem viel flexibler, betont Bauhofleiter Hermann Ruhland. Gerade wenn schnell gehandelt werden muss,

zum Beispiel nach einem Unwetter oder dergleichen steht der Bagger sofort zur Verfügung.

Zubehörteile wie Mähkorb oder Multireisszahn würden kurzfristig und punktuell ausgeliehen werden. Zur angeschafften Grundausstattung zählt neben einer Schaufel ein Sortiergreifer. Auf Anregung des Marktgemeinderats ist außerdem angedacht, den Bagger gegen einen Verrechnungssatz bei Interesse an andere ILE-Gemeinden zu verleihen.

Stützmauer und Treppenanlage fertiggestellt

Weil die Stützmauer entlang der Feuerwehrzufahrt zur Grund- und Mittelschule marode war, hat der Markt Pfeffenhausen die Mauer abbrechen und eine neue errichten lassen. Der Marktgemeinderat hat sich für eine Bohrpfahlwand entschieden, die rund 39.000 Euro kostet. Die anliegenden Grundstückseigentümer beteiligen sich an den Kosten. Während sich die alte Stützmauer zum Teil auf privatem Grund befand, steht die neue nun vollständig auf öffentlichem Grund. In dem Zuge wurde außerdem die schadhaften Treppenanlage zwischen der

Moosburger Straße und der Feuerwehrzufahrt für rund 19.000 Euro saniert.



Neues aus dem Marktgemeinderat

Gemeinderat befasst sich mit „Neuer Mitte Pfeffenhausen“

Seitdem das Kommunalunternehmen der Marktgemeinde Anfang des Jahres 2024 das Pöllingerareal im Herzen Pfeffenhausens erworben hat, setzt sich der Gemeinderat damit auseinander, die „Neue Mitte Pfeffenhausen“ zu gestalten. Dazu haben die Weber Architekten dem Gemeinderat einen in Zusammenarbeit mit der Rathausverwaltung ausgearbeiteten Rahmenplan vorgestellt, wie die rund drei Hektar aussehen könnten, zu denen auch der Bildungshügel am Gaisberg und der Krausgarten gehören.

In dem Bereich stehen mit der Umgestaltung des Pöllingerareals zum Bürger- und Gesundheitszentrum, dem Neubau der Turnhalle und der Schaffung eines Bushaltebereichs bei den roten Pöllingerhallen, die abgerissen werden sollen, einige Baumaßnahmen an. Der städtebauliche Rahmenplan soll eine Richtung vorgeben, um den gesamten Bereich einheitlich zu gestalten, miteinander zu verbinden und aufzuwerten. Außerdem ist dieser Voraussetzung dafür, Gelder aus der Städtebauförderung abgreifen zu können. Vor allem befasst sich das Konzept, das aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) entwickelt wurde, mit der Freiflächengestaltung, der Wegeführung, dem Parkraummangement, der Wasserrückhaltung und der Steigerung der Klimaresilienz.

Genauer setzte sich der Gemeinderat in einer Sitzung im September mit der Parkplatzsituation auseinander. Johannes Weber und Hans Nicklas stell-

ten verschiedene Varianten – mit und ohne überdachtem Parkdeck – vor, die jeweils Stellplätze am Gaisberg, an der neuen Bushaltestelle und auf dem Pöllingerareal vorsehen. Möglich sind bis zu 124 Parkplätze – aktuell sind in dem Bereich lediglich 88 vorhanden. Das Parkdeck würde Mehrkosten von rund 750.000 Euro verursachen, wobei hier eine Förderung möglich wäre. Sowohl Michael Wensauer (CSU) als auch Ruth Müller (SPD) hoben die enorm hohen Kosten für die zusätzlichen Parkplätze in der Parkgarage hervor und lehnten diese Varianten ab. Klaus Leopold (Freie Wähler) ergänzte, dass aus seiner Sicht auch die laufenden Unterhaltskosten gegen das Parkdeck sprechen. Letztlich entschied sich der Gemeinderat – wie bereits der Marktentwicklungsausschuss – bewusst geschlossen gegen eine Parkgarage. Damit sind in dem Bereich insgesamt 101 Stellplätze vorgesehen. Den vorgestellten Planentwurf für die „Neue Mitte Pfeffenhausen“ billigte der Marktgemeinderat einstimmig. Weber sprach in Bezug auf das Plangebiet von einem „städtischen Juwel“, den es nun zu schleifen gelte. Auch die Regierung von Niederbayern sei von den Bemühungen der Gemeinde bei einem Vorort-Termin angetan gewesen und habe in Abhängigkeit der Mittelverfügbarkeit eine staatliche Unterstützung bei der Maßnahmenumsetzung in der Größenordnung von 60 bis 80 Prozent in Aussicht gestellt.

Neues aus dem Marktgemeinderat

www.pfeffenhausen.de 13

Marktgemeinderat legt Grundsteuerhebesätze fest

Da die Grundsteuer ab 2025 über ein neues Berechnungsmodell ermittelt wird, sind die Kommunen gefordert, ihre Hebesätze neu festzulegen. Würde der Markt Pfeffenhausen den Hebesatz nicht verändern, würden die Grundstückseigentümer deutlich mehr zahlen. In einer Sitzung im November hat sich der Marktgemeinderat dafür entschieden, den Hebesatz so festzulegen, dass die Grundsteuereinnahmen insgesamt moderat steigen.

Die Grundsteuer B (für bebaubare Grundstücke) berechnet sich anhand des Grundsteuermessbetrages, der von den Finanzämtern festgesetzt wird, und dem Hebesatz, den die Gemeinden festlegen. In Bayern gilt für die Berechnung des Grundsteuermessbetrages ab 2025 das Flächenmodell, das sich anhand der Grundstücksfläche, der Gebäudefläche und der Nutzung der Immobilie berechnet. Derzeit sind die Hebesätze für die Grundsteuer A sowie die Grundsteuer B auf 350 Prozent festgesetzt. Würde man den Hebesatz für die Grundsteuer B so belassen, würden die Einnahmen deutlich steigen.

Grundsätzlich kann jede Gemeinde ihre Hebesätze individuell festsetzen. Bürgermeister Florian Hölzl betonte in der Sitzung, dass die Gemeinden gesetzlich verpflichtet sind, ihre Haushalte auszugleichen. Die Haushalts- und Finanzlage des Marktes Pfeffenhausen sei wie generell im kommunalen Bereich angespannt. Es seien deutliche Ausgabensteigerungen in nahezu allen Bereichen zu verzeichnen. Insbesondere die Personalkosten infolge jüngster Tarifsteigerungen und die gestiegene Kreisumlage fielen im Verwaltungshaushalt ins Ge-

wicht. Auch die Entwicklung der Inflationsrate in Deutschland in den letzten Jahren mache die Herausforderungen nicht kleiner. Man war sich in der Sitzung über die Fraktionsgrenzen hinweg einig, dass es für den Markt Pfeffenhausen notwendig ist, über die Grundsteuer Mehreinnahmen zu generieren, um den wachsenden Aufgaben gerecht werden zu können. Wichtig war aber dem Gremium natürlich auch, den Einzelnen finanziell nicht zu stark zu belasten. In den Fraktionen wurde im Vorfeld der Ratssitzung intensiv diskutiert, um hier eine Lösung mit Augenmaß zu finden. Letztlich hat man sich auf einen Hebesatz von 290 Prozent geeinigt. Damit liegt der Hebesatz auf dem Niveau der Nachbargemeinden, was den Gemeinderäten sehr am Herzen lag. So betonten Michael Wensauer (CSU), Robert Mora (Grüne) und Klaus Leopold (FW) etwa, dass sich der Hebesatz von 290 Prozent im regionalen Vergleich in einem angemessenen Rahmen befindet. Hölzl stellte klar, dass die Mehrbelastungen für den einzelnen Grundstückseigentümer aufgrund des neuen Flächenmodells und der damit verbundenen Systemumstellung unterschiedlich ausfallen werden und leider keine pauschalen Antworten gegeben werden könnten. Generell werde sich wohl erst im Jahresverlauf 2025 zeigen, wie valide die vom Finanzamt übermittelten Messbescheidswerte seien, auf welche die Gemeinde die Hebesätze anwendet. Außerdem hat der Gemeinderat beschlossen, den Hebesatz für die Grundsteuer A (agratisch genutzte Grundstücke) bei dem bisherigen Hebesatz von 350 Prozent zu belassen. Neu ist hier,

dass die Wohngebäude aus der Landwirtschaft künftig auch unter die Grundsteuer B fallen (und nicht mehr anhand der Grundsteuer A berechnet werden), weswegen mit einem leichten Rückgang der Steuereinnahmen aus der Grund-

steuer A gerechnet wird. Die Satzung über die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze liegt im Rathaus Pfeffenhausen, Marktplatz 3, in der Kämmerei zur Einsichtnahme während der allgemeinen Geschäftsstunden auf.

Turnhalle bekommt eine Keramikfassade

In einer Sitzung Mitte November hat sich der Marktgemeinderat erneut mit der Planung für die Turnhallen auseinandergesetzt – konkret mit der Fassadengestaltung. Die kleine Turnhalle wird bekanntlich abgerissen und durch eine neue 1,5-fach Halle ersetzt. Außerdem wird die bestehende „große Halle“ saniert. Beide Hallen sollen einheitlich gestaltet werden, wobei Faserzement-

platten sowie Keramikplatten zur Wahl standen. Letztlich hat sich der Gemeinderat aufgrund der höheren Wertigkeit einstimmig für eine geriffelte Keramikfassade in einem Sandton entschieden. Um eine harmonische optische Gestaltung zu gewährleisten, sollen der Zwischenbau sowie die Nebengebäude in Faserzement in einem anthrazitgrauen Farbton ausgeführt werden.



Ansicht Nord (vom Parkplatz aus)



Ansicht West (vom Innenhof aus)

Marktgemeinderat befasst sich mit PV-Freiflächenanlage in Pfaffendorf

Einerseits ist der Markt Pfeffenhausen bestrebt, die Energiewende voranzutreiben – andererseits verändern große PV-Freiflächenanlagen aber auch das Landschaftsbild nachhaltig. Von daher hat sich der Marktgemeinderat die Entscheidung über einen Antrag für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Pfaffendorf nicht leicht gemacht und in der Sitzung Mitte November viele Pro- und Contra-Argumente abgewogen.

Konkret ging es um den Antrag auf Ausweisung eines Sondergebiets der Envalue GmbH, die auf einer elf Hektar großen Fläche südwestlich von Pfaffendorf einen Solarpark errichten möchte. Um in solchen Fällen eine fundierte Entscheidung treffen zu können, hat die Marktgemeinde einen Kriterienkatalog erarbeitet. In der Sitzung wurden nun die einzelnen Punkte genau betrachtet.

Entscheidend sind aus Sicht des Gemeinderates die Auswirkungen auf das Landschaftsbild. Mit der Größe von elf Hektar sei die Anlage raumbedeutsam, auch weil von Pfaffendorf aus der Blick in die Trägerkonstruktion dominiert, erläuterte Bürgermeister Florian Hözl die Bewertung durch die Verwaltung. Außerdem gilt die Fläche als landschaftliches Vorbehaltsgebiet. Dabei handelt es sich um Gebiete, die im Regionalplan festgelegt wurden und bei denen dem Belang von Natur und Landschaft ein besonderes Gewicht beizumessen ist. Die Veränderungen des Landschaftsbildes sehen auch einige Pfaffendorfer sehr kritisch. Im Nachgang zu einer Informationsveranstaltung, die die Envalue GmbH auf Wunsch des Marktes Pfeffenhausen im August abhielt, kamen Anwohner auf die

Rathausverwaltung zu und äußerten ihre Bedenken. Mittlerweile liegt eine Unterschriftenliste mit 58 Unterschriften vor, die sich gegen die Ausweisung des geplanten Sondergebiets aussprechen.

Ein weiterer Punkt, der gegen den Solarpark spricht, ist der geringe Abstand zu den nächsten Wohnhäusern. Im gemeindlichen Kriterienkatalog ist davon die Rede, dass bei einem Mindestabstand von 100 Metern jegliche relevante Störung von Gebäuden mit Wohnnutzung ausgeschlossen ist – in diesem Fall sind die nächsten Wohngebäude jedoch nur 50 Meter von der Anlage entfernt.

Das Hauptargument, das für den Solarpark spricht, ist das Anliegen der Gemeinde, den Ausbau der erneuerbaren Energien vor Ort vorantreiben zu wollen und investitionsbereite Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg zu unterstützen. Außerdem kann die Envalue GmbH bestimmte Kriterien, die der Markt Pfeffenhausen festgelegt hat, erfüllen. Zum Beispiel sichert die Firma zu, die Flächen im Bereich des Natur- und Artenschutzes nach den gemeindlichen Wünschen zu bewirtschaften.

Letztlich überwiegen aus Sicht des Marktgemeinderates die Argumente, die gegen den Solarpark sprechen, weshalb der Antrag der Envalue GmbH einstimmig abgelehnt wurde. Vor allem zu den negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild in einem landschaftlichen Vorbehaltsgebiet äußerten sich die Kommunalpolitiker kritisch. Dass dies auch in der Pfaffendorfer Bevölkerung mehrheitlich so gesehen wird, bestärkte die Räte in ihrer Entscheidung.

Bauleitplanverfahren für Ansiedlung von Aldi und dm abgeschlossen

In gab es grünes Licht für Aldi und dm. Der Marktgemeinderat hat das Bauleitplanverfahren abgeschlossen und sowohl dem Bebauungsplanentwurf als auch dem Flächennutzungsplanentwurf nach der zweiten Auslegung geschlossen zugestimmt. Damit hat der Markt Pfeffenhausen seine Hausaufgaben erledigt und Aldi kann nun die Bauanträge für die beiden Gebäude stellen. Die Märkte sollen auf einer Fläche an der Moosburger Straße gegenüber von Edeka entstehen. Geplant ist eine Aldi-Filiale mit rund 1.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und ein Drogeriemarkt mit rund 700 Quadratmetern Verkaufsfläche. Dabei errichtet Aldi die beiden Gebäude, bleibt deren Eigentümer und vermietet an dm. Wie Aldi Süd erklärt, werden nun die Bauanträge vorbereitet. Diese möchte man noch vor Jahresende beim Landshuter Landratsamt

einreichen.

Der Marktgemeinderat sieht die Ansiedlung der beiden Unternehmen als Gewinn für Pfeffenhausen. So werde das Einzelhandelsangebot in Pfeffenhausen und der Region noch attraktiver – vor allem ein qualitatives Drogerieangebot vor Ort hätten sich die Pfeffenhausener schon lange gewünscht. Doch der Gemeinderat ist sich sicher, dass auch Kunden aus den Nachbargemeinden künftig öfter in Pfeffenhausen einkaufen werden. Der attraktive Standort in der Nähe zur B 299 und die Entfernung zur nächsten Aldi- oder dm-Filiale sorgt für ein Einzugsgebiet, das deutlich über die Gemeindegrenzen hinausreicht. Hinzukommt, dass sich durch die Kaufkraftbündelung an der Moosburger Straße auch Chancen für den dort vorhandenen Verbrauchermarkt ergeben könnten.





Vorweihnachtliche Stimmung in der Marktgemeinde

Die Kinder der gemeindlichen Kindertagesstätte Nardini haben adventliche Stimmung ins Rathaus gebracht. Sie bastelten kleine Christbäumchen und Sternchen, die sie an den Christbaum im Foyer des Rathauses hängen durften. Als Dankeschön für ihre Bastelarbeiten hatte der Nikolaus kleine Geschenke dagelassen, worüber sich die Kinder sehr freuten. Nachdem die Kinder ein Weihnachtslied vorgesungen hatten, verabschiedeten sie sich wieder. Auch im restlichen Gemeindegebiet hat der Bauhof Christbäume an den öffentlichen Plätzen auf-

gestellt. Vorm Rathaus (gespendet von Thomas Härtinger aus Oberlauterbach), am Kirchplatz (Baum aus gemeindlichem Bestand) und am Brunnen in Oberlauterbach (gespendet von Markus Wagner aus Niederhornbach) stehen die beeindruckenden Weihnachtsbäume. Am Oberen Marktplatz hat der Frauenbund Pfeffenhausen wieder den Adventskranz am Brunnen gebunden und geschmückt. Bürgermeister Florian Hözl bedankt sich herzlich bei allen, die vorweihnachtliche Stimmung in die Marktgemeinde bringen.

Informationen zur Bundestagswahl

Da die Bundestagswahl bekanntlich auf 23. Februar 2025 vorgezogen wurde, verkürzen sich auch bestimmte Fristen in Bezug auf die Bundestagswahl. Das betrifft unter anderem auch die Briefwahl. Aufgrund der verkürzten Bearbeitungszeiten stehen nur rund zwei Wochen zur Verfügung, in denen Briefwahlunterlagen angefordert und ausgegeben werden können.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Beantragung der Briefwahlunterlagen unkompliziert und schnell online über den QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung möglich ist. Dies verringert den Verwaltungsaufwand. Dies ist ab 3. Februar möglich. Darüber hinaus können die Briefwahlunterlagen aber auch im Bürgerbüro beantragt werden.

Fundsachen

Fundzeitpunkt	Fundgegenstand	Fundort
02.05.2024	Silberfarbener Ring	Radweg zwischen Bogenhausen und Pfeffenhausen
05.09.2024	Schlüssel mit Schlüsselband mit der Aufschrift Landesmeisterschaft Seesportkampf	Hackendorf
15.10.2024	Schwarzes Zahlenfahrradschloss	Seniorenheim St. Martin
21.10.2024	Schlüsselbund mit Etui Aufschrift Josef Strunz GmbH	Parkplatz Edeka
04.11.2024	Tretroller/Scooter Hudora in silber, schwarz, weiß	Eingang Rathaus
05.11.2024	Schlüsselbund mit Chip	Briefkasten Rathaus

Wenn Sie einen der genannten Gegenstände als Ihr Eigentum erkennen, melden Sie sich im Bürgerbüro des Marktes Pfeffenhausen in Zimmer Nr. E.1 oder E.2 bzw. unter Telefon 08782/9600-10-oder-20.

Grabenräumarbeiten am Mühlbach

Mitte September war am Mühlbach schweres Gerät im Einsatz: Die Firma Hobmaier hat auf einer Länge von rund 300 Metern den Bachlauf zwischen Laber- und Engl-mühlerbrücke geräumt. Die Verwaltung hat die Räumung in Kooperation mit dem Gewässerunterhaltungszweckverband, dem die Marktgemeinde angehört, in Auftrag gegeben. Ziel war es, den ökologischen Zustand des Mühlbachs und den Abfluss unter fachmännischer Anleitung zu verbessern. Außerdem diente das Räumen des Baches dem vorbeugenden Hochwasserschutz. Auch ein Teilstück der Großen Laber bei der Kläranlage wurde im Zuge dieses Auftrags geräumt. Die Gemeinde war auch in anderen Teilen unterwegs, um Gewässer und straßenbegleitende Gräben zu räumen. Bei Gewässern dritter Ordnung, für die der Markt zuständig ist, ist dies von den gesetzlichen Vorgaben her immer nur in bestimmten Fristen und in räumlichen Abschnitten von bis zu rund 300 Metern

möglich. Hintergrund ist der Schutz des Lebensraumes für Fische und Kleinklebewesen. Die Pflegemaßnahmen am Mühlbach waren aufgrund des geringen Geländeabfalls im Gewässerbett, der Zugänglichkeit zum Bach und der viele Jahre zurückliegenden letzten Pflege sehr komplex.



Informationen für Verwender von Zwischenzählern

Selbstablesung und Meldung der Zwischenzähler zum 31.12.2024

Alle Haushalte, die einen Zwischenzähler für den Bezug von Gartenwasser, Stallwasser etc. eingebaut haben, werden gebeten, den Zählerstand bis spätestens 10.01.2025 mittels nachfolgendem Meldeformular mitzuteilen.

Der Nachweis der auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückbehaltenen Wassermengen kann nur über einen festinstallierten und geeichten Zähler erfolgen.

Sie können den Zählerstand, die Zählernummer sowie das Ablesedatum auch

- per Fax-Nr. 08782/9600-22
 - E-Mail (hagn@markt-pfeffenhausen.de)
 - Post (Markt Pfeffenhausen, Marktplatz 3, 84076 Pfeffenhausen)
- weitergeben.

Sollte der Markt Pfeffenhausen bis zum 10.01.2025 keine Mitteilung erhalten, können wir die Abzugsmengen für die Kanalabrechnung 2024 nicht mehr berücksichtigen.

Sie können das ausgefüllte Formular auch bei der Marktverwaltung (Kasse/Steuern) abgeben.

Telefonische Meldungen sind nicht möglich

Mitteilung des Zwischenzählerstandes für Gartenwasser, Stallwasser etc.

Name:	<input type="text"/>
Anschrift:	<input type="text"/>
Tel.Nr.:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Zwischenzähler Nr.:	<input type="text"/>
Zwischenzähler für Objekt:	<input type="text"/>
Stand in m³:	<input type="text"/>
abgelesen am:	<input type="text"/>

Unterschrift

An den
Markt Pfeffenhausen
Steuerstelle
Marktplatz 3
84076 Pfeffenhausen

Tel.: 08782/9600-26
Fax.: 08782/9600-22
E-Mail: Hagn@markt-pfeffenhausen.de

Winterdienst auf Gehwegen und Gehbahnen

Bei Grundstücken, die innerhalb von geschlossenen Ortschaften an öffentlichen Straßen anliegen, haben die Anlieger und Hinterlieger bei Schnee und Eisglätte für sichere Gehwege und Gehbahnen zu sorgen. Grundsätzlich sind Geh- und Radwege und, falls solche nicht vorhanden sind, Gehbahnen auf öffentlichen Straßen in einer Breite von mindestens einem Meter von Schnee und Eis so freizuhalten, dass ein sicheres Begehen möglich ist.

Die Sicherungsflächen sind mit abstumpfenden Materialien wie Sand oder Splitt zu streuen. Auf die Verwendung von ätzenden Mitteln soll verzichtet werden. Dies ist nur an besonders gefährlichen Stellen wie Treppen und starken Steigungen zulässig. Die Räum- und Streupflicht der Straßenanlieger gilt werktags zwischen 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Sicherungspflichten entlang von un-

bebauten Grundstücken wie Baulücken und landwirtschaftlichen Grundstücken genauso gelten, wenn diese innerhalb einer geschlossenen Ortschaft liegen. Die Räum- und Streupflicht besteht auch dann, wenn sich zwischen Grundstücksgrenze und Gehweg/Straße Böschung, Stützmauer, Graben oder Grünstreifen befindet. Der Schnee darf nicht auf die Straße geräumt werden. Falls bei einer Straße nur auf einer Seite ein Gehweg vorhanden ist, muss nur dieser Gehweg unterhalten werden. Die relevante Verordnung (Verordnung über die Reinhal tung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter) finden Sie auf der Webseite des Marktes Pfeffenhausen.

Splitt kann in haushaltsüblichen Mengen tagsüber bei der Hopfenhalle (Bahnhofstraße 55; unter der Rampe) in der Winterdienstsaison abgeholt werden. Geeignete Gefäße sind mitzubringen.

Rückschnitt von Sträuchern und Gehwegsäuberung

Die Verwaltung weist darauf hin, dass alle Grundstücksbesitzer zur öffentlichen Straße bzw. zum Gehweg hin dafür verantwortlich sind, dass keine Äste und Zweige in die Fahrbahn und den Gehweg hineinragen. Auch Verkehrszeichen und Beschilderungen müssen sichtbar bleiben. Im Bereich von Gehwegen ist eine Durchgangshöhe von 2,50 Meter, im Bereich von Fahrbahnen eine Durchfahrthöhe von 4,50 Meter freizuhalten. Durch überhängende Äste und Sträucher werden die Räumfahrzeuge oft in ihrer Arbeit stark behindert. Bäume und Sträu-

cher dürfen grundsätzlich nur zwischen 1. Oktober und 28. Februar geschnitten werden. Zwischen 1. März und dem 30. September ist Vogelschutzzeit, in dieser Zeit ist daher kein radikaler Baumschnitt erlaubt. Form- und Pflegeschnitte sind jedoch ebenso möglich wie Maßnahmen zur Verkehrssicherung. Laub und Fallobst, das auf Bürgersteige und öffentliche Fußgängerwege fällt, stellt eine erhebliche Verletzungsgefahr dar, da der Weg dadurch sehr rutschig wird. Daher sind Grundstücksbesitzer dazu verpflichtet, diese umgehend zu beseitigen.

Anmeldung für die gemeindlichen Kindertageseinrichtungen

Die Anmeldeunterlagen für das kommende Betreuungsjahr 2024/2025 in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen Pfeffenhausener Bachspatzen und Pfeffenhausener Nardinis sowie ein Leitfaden zur Anmeldung stehen ab sofort auf der Webseite des Markts Pfeffenhausen www.pfeffenhausen.de zum Download zur Verfügung. Neben einem ausgefüllten Anmeldeformular werden Nachweise über die letzte U-Untersuchung, die Masernimpfung sowie bei nicht deutschsprachiger Herkunft eine Kopie der Ausweise der Eltern benötigt. Die Unterlagen

können persönlich, per Post oder aber auch per E-Mail bis spätestens 28. Februar an die Kindertageseinrichtung übermittelt werden. Dabei handelt es sich um eine unverbindliche Anmeldung, es besteht daher kein Anspruch auf die Aufnahme in eine bestimmte Kindertageseinrichtung. Eine finale Zu- oder Absage über einen Betreuungsplatz erhalten Sie bis Anfang Mai 2025.

Sollten Sie noch Fragen haben oder unsere Häuser besichtigen wollen, können Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an die Einrichtungen wenden:

Pfeffenhausener Bachspatzen

Leitung: Andrea Lentner

08782 / 9796835

bachspatzen@markt-pfeffenhausen.de



Pfeffenhausener Nardinis

Leitung: Manuela Heldrung

08782 / 9793270

nardinis@markt-pfeffenhausen.de



Bastelanleitung Leuchtsterne

Material:

- Küchentuch
- Gelbe Wassermalfarbe
- Bleistift
- Schere
- Laminiergerät

1. Schritt:

Male das Küchentuch mit gelber Wassermalfarbe an.



2. Schritt:

Zeichne Sterne auf das Küchentuch auf und schneide diese aus.



3. Schritt:

Nun kannst du das Küchentuch in 3 Lagen auseinanderziehen, so erhältst du ganz dünne Sterne.



4. Schritt:

Lege die einzelnen Sterne in eine Laminierfolie und laminiere sie.



5. Schritt:

Schneide die einzelnen Sterne aus und fertig sind die Leuchtsterne.



Von Punkt zu Punkt



Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei

Öffnungszeiten der Pfarr- und Gemeindebücherei

Mittwoch	16 bis 18 Uhr
Freitag	18 bis 19 Uhr
Sonntag	10.30 bis 11.30 Uhr

Während der Weihnachtsferien ist die Bücherei bis einschließlich 5. Januar geschlossen.

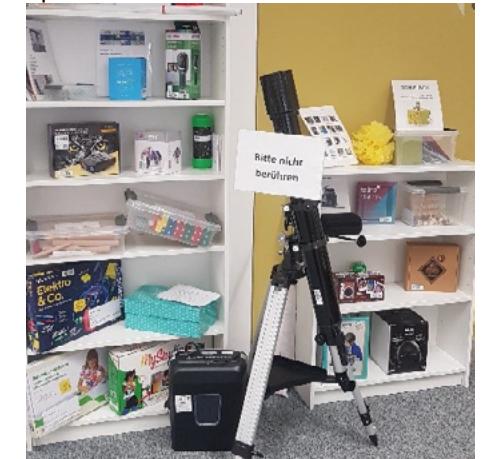
Rubrik LERNEN

Seit rund einem Jahr gibt es die Rubrik LERNEN in der Bücherei. Hier findet man eine große Auswahl an Lernhilfen von der Grundschule bis zum Gymnasium. Für jedes Alter ist etwas dabei, egal ob Deutsch, Mathematik oder Englisch. Damit auch Eltern einen kleinen Einblick in den Schulalltag bekommen, stehen Elternratgeber bereit, die Tipps für das Lernen mit Kindern zu Hause beinhalten. In der neuen Rubrik findet man z. B. Prüfungsbücher für die Realschule und das Gymnasium, aber auch an den Übergang an weiterführende Schulen wurde gedacht.

Bibliothek der Dinge

In der Bibliothek der Dinge werden Gegenstände verliehen, die man nicht jeden Tag braucht und nur selten, saisonal oder während eines bestimmten Projektes nutzt. Außerdem sind unter den

Neuheiten Dinge, die man erst testen möchte, bevor man sie sich kauft. Zur Verfügung stehen beispielsweise Teleskop, Mikroskop, Plotter, Baukästen und eine Sofortbildkamera im Retro-Design sowie eine Bubblemaschine. Auch neue Spiele für Groß und Klein warten schon



ILE Holledauer Tor bekommt zwei neue Mitglieder

Die ILE Holledauer Tor wurde um die Kommunen Bruckberg und Rottenburg an der Laaber erweitert. Alle Gremien stimmten einstimmig für die Aufnahme bzw. den Beitritt. „Mit den beiden neuen Kommunen wird die ILE noch schlagkräftiger – und ist damit für die Zukunft noch besser gerüstet“, freut sich der Zweckverbandsvorsitzende Hans-Peter Deifel. Bei einem durch das ALE Nieder-

bayern geleiteten Workshop konnten die beiden „neuen“ Kommunen das Förderkonstrukt der ILE und die ILE Holledauer Tor genauer kennenlernen. Auch konnten bereits erste gemeinsame Themen-schwerpunkte und Projekte identifiziert werden, so dass einer erfolgreichen Zusammenarbeit nichts mehr im Wege steht.

ILE Holledauer Tor - Aktion „Kunst im Schaufenster“

Im März und April 2025 findet wieder die Aktion „Kunst im Schaufenster“ statt. Hierbei werden sonst leer stehende (Schau-)Fenster von regionalen Künstlern ausgestattet und so neu in Szene gesetzt. So ergeben sich gleich zwei Vorteile: Sonst nicht genutzte Gebäude können sich in einem ganz neuen Licht präsentieren und regionale Künstler haben die Möglichkeit, ihre Kunstwerke auszustellen und natürlich auch zu verkaufen.

Neues aus der Musikschule

Musikalische Früherziehung

Die Musikalische Früherziehung der Musikschule findet während der Kindergartenzeit im Kindergarten „Bachspatzen“ statt. Dabei können die Kinder die Welt der Musik im bekannten Umfeld unter musikpädagogischer Anleitung von Sabine Sollfrank kennenlernen. In den Gruppen MFE1 und MFE2 sind noch Plätze frei.

Klavier- und Gesangsunterricht

Klavier- und Gesangslehrerin Christiane Gueinzius hat noch freie Plätze in Pfeffenhausen. Bei Interesse können Sie sich im Büro der Musikschule Rottenburg melden. Schnupperstunden können gerne vereinbart werden.

Musikgarten

Mit viel Freude singen, spielen und bewegen sich die kleinen Kinder im Alter von 6

Monaten bis 3 Jahre in Begleitung eines Elternteils beim Musikgarten zur Musik und sammeln so elementare Musiziererlebnisse. Mit Spaß und spielerisch erobern die Kleinsten unter fachkundiger und liebevoller Anleitung die Welt der Musik. Der Musikgarten der Musikschule Pfeffenhausen (Eingang über Krausgarten) findet donnerstags von 10.15 bis 11 Uhr statt. Die Gebühr beträgt 19,50 Euro pro Monat, der Einstieg ist jederzeit möglich.

Kinderfasching 2025

Ein kleiner Ausblick ins neue Jahr: Der Kinderfasching der Musikschule mit Livemusik, Tombola, Spielen, Tanz und Verköstigung findet am 16. Februar 2025 ab 14 Uhr in der Mehrzweckhalle Rottenburg unter dem Motto „Märchenland“ statt.

VdK-Sprechtag im Rathaus Pfeffenhausen

Die nächste VdK-Sprechstunde im Rathaus Pfeffenhausen findet am 7. Januar von 8.30 bis 12 Uhr statt. Termine sind nur nach vorheriger Verein-

barung unter Telefon 0871-923330 oder per E-Mail an kv-landshut@vdk.de möglich.



Billard-Club 73
Pfeffenhausen | Moosburger Str. 23
VVK: 12.01.25 ab 9:00 Uhr im BC73 · Informationen über Tagespresse & soziale Medien



Am Tag bei uns, abends daheim: Tagespflege Pfeffenhausen

- Gruppenrunden mit Musik, Basteln und Bewegung
- Anleitung und Mithilfe beim Kochen und Backen
- Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
- biographisches Erinnern, Gemeinschaftsspiele
- jahreszeitliche Feste
- Bei Bedarf holen wir Sie ab. Die Mitnahme von Rollstühlen und Rollatoren ist kein Problem

Von Montag bis Freitag werden die Gäste der Tagespflege Pfeffenhausen täglich versorgt.

Der Besuch kann für alle fünf Tage oder je nach Bedarf an einzelnen Wochentagen gebucht werden .

Tagespflege Pfeffenhausen

Gabelsberger Str. 4
84076 Pfeffenhausen

Telefon: 08782 661 890

tagespflege.pfeffenhausen@caritas-kelheim.de



Stellen Sie die Versorgung pflegebedürftiger Menschen
in Ihrer Region sicher, mit einer Mitgliedschaft im

Förderverein Caritas-Sozialstation Rottenburg- Pfeffenhausen-Hohenthann!

Zuschüsse von Kassen und Staat sind für die umfangreichen Leistungen der Sozialstation oftmals unzureichend. Zudem ist die Versorgung im ländlichen Raum gefährdet, da sie kaum wirtschaftlich rentabel durchgeführt werden kann. Um den Patienten verlässliche und professionelle Pflege zukommen lassen zu können, benötigt die Sozialstation in Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann Freunde und Förderer!

Ihr Beitrag unterstützt uns dabei

- ausreichend Zeit für Patienten und Angehörige in schwierigen Lebenslagen zu gewährleisten
- die Sozialstation finanziell zu sichern, zu erhalten und die materielle Ausrüstung bereit zu stellen
- Fachpersonal auszubilden und fortlaufend durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu qualifizieren
- ehrenamtliche Dienste wie z. B. Pflegepartnerschaften und Besuchsdienste aufzubauen
- Betroffene über das Angebot der häuslichen Pflege in der Region Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann zu informieren



Werden Sie Mitglied beim Förderverein!

Jährlicher Beitrag für Alleinstehende 11,00 € und für Familien 16,00 €

Förderverein Caritas-Sozialstation Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann
Bischof-Ketteler-Str. 5 84056 Rottenburg an der Laaber
08781 / 915527





Impressum



Herausgeber:

Markt Pfeffenhausen
Marktplatz 3
84076 Pfeffenhausen

Telefon: 08782 / 9600-0
Telefax: 08782 / 9600-22

E-Mail: poststelle@markt-pfeffenhausen.de
Internet: www.pfeffenhausen.de

Rathausöffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 13:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 13:30 – 18:00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt:

Florian Hözl, Erster Bürgermeister

Bankverbindungen:

Sparkasse Pfeffenhausen
IBAN: DE20 7435 0000 0007 3013 40
BIC: BYLADEM1LAH

Raiffeisenbank Landshuter Land eG
IBAN: DE87 7436 2663 0000 5008 44
BIC: GENODEF1ERG

Gestaltung & Druck:

Stefan Franz, Gestaltungsbude GmbH

